

USA: Zeugen Jehovas verbreiten homophobe Predigt

Gott empfindet "Abscheu" gegen homosexuelle Paare und trans Menschen, heisst es in einer bizarren Tirade aus der Sektenzentrale. Doch keine Angst: "Unmoral" werde "bald nicht mehr da sein".



Gott hasse nicht nur Umweltverschmutzung und Zerstörung durch Kriege, sondern empfinde auch "Abscheu" gegen homosexuelle Paare und trans-Menschen. Das ist die Botschaft von Kenneth Cook, einem Mitglied des achtköpfigen Leitungsgremiums der Zeugen Jehovas, die per Video diesen Monat auch über das Streamingportal der deutschsprachigen Internetseite der Sekte verbreitet wird.

Cook nahm in seiner Ansprache Bezug auf die alttestamentarische Geschichte um den Bau der Arche Noah und zog eine Parallele zur Gegenwart: "Genauso wie der Planet Erde zugrunde gerichtet wird, so werden unter Satans Kontrolle auch die Menschen zugrunde gerichtet. Die Erde wird also in zweierlei Hinsicht zerstört", erklärte der 63-jährige Amerikaner. "Die menschliche Gesellschaft, gemeinsam mit der falschen Religion, zersetzt nach und nach die Standards, die Jehova für den Menschen festgelegt hat. Wir sehen das an andauernden nationalistischen Kriegen. Wir sehen das an Rassenhass und den Spaltungen, die dadurch entstehen. Wir sehen es daran, wie sich für Abtreibung stark gemacht wird oder für die gleichgeschlechtliche Ehe. Wir sehen es daran, wie sich die Welt dafür einsetzt, dass die Geschlechter schwimmen."

Cook droht: Jehova wird "diejenigen zugrunde richten, die die Erde zugrunde richten"

Auf die Ehe ging Cook später genauer ein. Jehova wolle, "dass sie eine dauerhafte Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau ist". Das Vorhaben Gottes für die Menschheit sei klar. "Aber Satans Welt sagt jetzt, dass auch zwei Männer und zwei Frauen heiraten können", so Cook. "Ganz sicher will Satan dadurch, dass er diese verkehrte Ansicht propagiert – also unter anderem dadurch – die Menschheit zugrunde richten. Er will die Menschen für Jehova so abscheulich machen, dass er sich von ihnen und seinem Vorhaben für sie und die Erde abwendet." Das werde aber nicht passieren, denn die "Unmoral" werde "bald nicht mehr da sein", prophezeite Cook. Jehova werde nämlich "diejenigen zugrunde richten, die die Erde zugrunde richten".

Die Abwertung von queeren Menschen gehört zu den Glaubensgrundsätzen der Zeugen Jehovas. Auf ihrer deutschsprachigen Website bringen sie Schwulsein mit sexuellem Missbrauch von Tieren in Zusammenhang. Wörtlich heisst es dort: "Jehova verbietet Sünden wie zum Beispiel Inzest, Homosexualität und Geschlechtsverkehr mit Tieren." Ein anderes Mitglied des Führungsgremiums machte vor ein paar Jahren im sekteneigenen Streamingportal männliche Homosexualität für Kindesmissbrauch verantwortlich. Trotz dieser Hetze erkannte das Land Berlin bereits 2006 die Glaubensgemeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts an, wodurch sie staatliche Privilegien wie den Einzug der Kirchensteuer erhält.

Weltweit sollen 8,5 Millionen Menschen den Zeugen Jehovas angehören. In Deutschland wird die Zahl der Mitglieder auf 160'000 geschätzt.